

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 2 (1910)

Heft: 7

Rubrik: Statistische Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Teilung der Arbeit fand auf allen Gebieten, von dem engsten Kreise der Hauswirtschaft und später bis zum grössten Fabrikunternehmen, ihre Anwendung.

Die Vorteile der Arbeitsteilung sind reich und mannigfaltig; sie lassen sich folgendermassen zusammenstellen:

Die fortwährende Beschäftigung mit einer und derselben Verrichtung erzeugt eine grössere Fertigkeit und Geschicklichkeit des Arbeiters.

Infolgedessen wird schneller und besser gearbeitet und es werden daher die Herstellungskosten geringer.

Die Arbeiter gelangen zu neuen Handgriffen, Verbesserungen, Erfindungen usw. Dadurch, dass die Arbeiter sich fortwährend mit demselben Gegenstande beschäftigen, machen sie eine Summe von Beobachtungen und Erfahrungen, die notwendig auf alle möglichen Vorteile im Arbeitsverfahren führen müssen.

Es wird die Zeit erspart, welche bei dem Uebergang von einer Arbeit zur zweiten vergeudet wird.

Durch die Arbeitsteilung wird es möglich, dass sich jeder Arbeiter diejenigen Beschäftigungen aussucht, zu denen er Neigung und Fähigkeiten besitzt.

Die Arbeitsteilung schliesst ein festeres Band um alle Glieder der ganzen Gesellschaft, weil dieselben aufeinander angewiesen sind.

Ohne Teilung der Arbeit müssten sich alle Menschen denselben Beschäftigungen hingeben, wie das bei den Wilden der Fall ist, und von Geistesarbeitern, von Gelehrten, Erfindern und Entdeckern wüssten wir nichts, denn sie hätten sich wie andere Leute damit beschäftigen müssen, ihre grossen Fähigkeiten in Handwerksarbeiten für den Unterhalt ihres Lebens zu erschöpfen. Die Arbeitsteilung und die darauf gegründete Verfassung der menschlichen Gesellschaft macht es möglich, einzelne solcher Männer von der Sorge für die täglichen Bedürfnisse zu befreien, damit sie höheren geistigen Bestrebungen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit widmen können.

Das sind Vorteile der Arbeitsteilung, die einzelnen zugute kommen, in ihrer Wirkung wohl auch der Gesamtheit, der Lohnarbeiter profitiert dabei sehr wenig. Er wird vielmehr zum willenlosen Werkzeug in der Produktion herabgedrückt, denn statt dass die heute zu so grosser Vollkommenheit gediehene Arbeitsteilung dem Arbeiter und Produzenten zum Nutzen werden sollte, finden wir, dass sie unter der Herrschaft der kapitalistischen Gesellschaft dem Arbeiter zum Fluche wird. Jeder arbeitet für den anderen und anstatt für seine Arbeitsleistung von allen andern Bedingungen seines Lebens und Vergnügens zugeführt zu erhalten, was er benötigt, belohnt man ihn heute nicht mehr mit Fischen, sondern in viel zu geringer Weise mit Metall oder Papier.

Der Arbeiter erhält seinen Lohn, wie er damit seine Bedürfnisse bestreitet, ist seine Sache, den Nutzen der Arbeit stecken andere in ihre Taschen.

Dass bei der Arbeitsteilung der einzelne nur mit einzelnen Verrichtungen vertraut wird und nicht imstande ist, jene Arbeiten zu verrichten, die zur vollständigen Herstellung eines Produktes nötig sind, ist oft beklagt worden; denn es gerät dadurch der einzelne Arbeiter in grosse Abhängigkeit und kann sich sogar selbst durch die Erfindung einer Maschine ganz um sein Brot bringen. Hat er dann nichts anderes gelernt, so ist er im Elend; will er sich auf etwas Neues werfen, so hat er den Wettkampf mit lauter Meistern seines gewählten neuen Berufes zu bestehen. Es ist dies ein Nachteil der Arbeitsteilung, über welchen nur allgemein gesteigerte Bildung hinwegschaffen kann, die den Arbeiter befähigt, sich leichter in neue Verhältnisse zu fügen.

Damit ist allerdings noch sehr wenig getan. Denn die durch die Arbeitsteilung und die Verwendung von Maschinen gesteigerte Produktivkraft in Verbindung mit anderen, aus der kapitalistischen Produktion sich ergebenden Ursachen, macht eine Menge von Händen überflüssig. Selbst bei Vorhandensein der angeführten Voraussetzungen ist das Uebergehen zu einem anderen Berufe nicht leicht, weil in allen Berufen ein Ueberfluss an Arbeitskräften vorhanden ist. Um die durch die Arbeitsteilung für den Arbeiter entstehenden Nachteile und die den Produktionsprozess beschleunigenden Verbesserungen wenigstens etwas abschwächen zu können, bedarf es noch anderer Vorkehrungen als die Hebung des Bildungsniveaus.



Statistische Notizen.

Steigerung der Lebensmittelpreise.

In unserer erst kürzlich erschienenen Propagandaschrift «*Teuerung in der Schweiz*»* haben wir uns unter anderem bestrebt, den Lesern durch verschiedene Tabellen und graphische Darstellungen, die Preisbewegung der wichtigsten Lebensmittel in den grösseren Schweizerstädten, im Zeitraum von 1905 bis 1909, zu veranschaulichen. Dabei mussten wir uns bei der Verwendung des von Herrn Polizeidirektor Zuppinger gesammelten Materials auf die Zusammenstellung, resp. Darstellung der prozentualen Differenzsiffern beschränken. Wir halten es daher für angebracht, hier die von uns zusammengestellten Vergleichsziffern zu veröffentlichen, damit jedermann eine möglichst weitgehende Kontrolle unserer Angaben ermöglicht sei.

Gleichzeitig möchten wir unsern Lesern empfehlen, die hier folgenden Tabellen aufzubewahren, indem sie für spätere Vergleiche gute Dienste leisten können.

* Zu beziehen durch die Buchhandlung des Schweiz. Grütlvereins, Zürich, sowie durch die Schriftenvertriebe der Arbeiterorganisationen. (Verkaufspreis 50 Cts.).

Preisbewegung von 14 Lebensmitteln und Bedarfsartikeln

(Preise für

Zusammengestellt nach den Notierungen von Polizeidirektor Zuppinger in St. Gallen.

Ort	Brot 1 kg		Differenz	Milch 1 Liter		Differenz	Butter Ballen ½ kg		Differenz	Käse Emmentaler ½ kg		Differenz	Eier 1 Stück		Differenz	Ochsen- fleisch ½ kg		Differenz	Kalb- fleisch ½ kg		Differenz	
	1905	1909		1905	1909		1905	1909		1905	1909		1905	1909		1905	1909		1905	1909		1905
	Cts.	Cts.	%	Cts.	Cts.	%	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	%	Cts.	Cts.	%	Cts.	Cts.	%	Fr.	Fr.	%	
Aarau	Januar	36	36	—	20	22	10	1.45	1.50	3,4	1.10	1.20	8,3	12,5	14	12	90	90	—	1.05	1.20	14,2
	April	36	36	—	20	22	10	1.40	1.45	3,5	1.10	1.10	—	8	10	25	90	90	—	1.15	1.20	4,3
Basel	Januar	30	34	13,3	19	22	15,7	1.45	1.55	6,9	1.—	1.20	20	15	19	26,6	85	90	5,8	0.75	0.85	13,3
	April	28	32	14,2	20	22	10	1.45	1.55	6,9	1.10	1.20	9,9	9,5	12	26,3	85	95	11,7	1.—	1.20	20
Bern	Januar	36	35	2,7	20	22	10	1.40	1.30	7,1	0.90	1.10	22,2	10	12	20	90	100	11,1	0.90	1.10	22,2
	April	33	35	6	20	22	10	1.50	1.30	13,3	0.95	1.10	15,7	10	10	—	90	90	—	0.85	1.—	17,6
Biel	Januar	28	30	7,1	18	21	16,6	1.35	1.50	11,1	1.—	1.20	20	11,5	12,5	8,7	85	90	5,8	1.20	1.—	8,3
	April	28	30	7,1	18	21	16,6	1.50	1.50	—	0.85	1.20	29,4	7	10	42,8	85	90	5,8	0.70	1.—	42,8
Chaux-de-Fonds	Januar	28	33	17,8	20	22	10	1.40	1.55	10,7	0.80	1.—	25	12	15	25	85	95	11,7	0.80	0.85	6,2
	April	30	33	10	20	20	—	1.30	1.55	19,2	0.90	1.05	16,6	8	12	50	85	90	5,8	0.85	1.—	17,6
Chur	Januar	40	40	—	20	23	15	1.55	1.60	3,2	1.—	1.10	10	10	14	40	90	90	—	1.—	1.—	—
	April	38	36	5,2	20	23	15	1.30	1.60	23	0.95	1.10	15,7	8	11	37,5	90	95	5,5	1.—	1.10	10
Frauenfeld	Januar	32	40	25	19	21	10,5	1.45	1.45	—	1.—	1.10	10	10	15	50	90	95	5,5	1.10	1.20	9,9
	April	30	38	27	19	21	10,5	1.40	1.45	3,5	1.05	1.20	12	9	10	11,1	90	95	5,5	1.10	1.20	8,5
Freiburg	Januar	34	38	11,4	17	20	17,6	1.40	1.40	—	1.—	1.—	—	12	15	25	90	85	5,5	1.—	1.—	—
	April	34	36	5,8	18	20	11,1	1.40	1.40	—	1.—	1.20	20	7	8	14,2	85	85	—	1.—	1.—	—
Genf	Januar	26	33	26,9	20	22	10	1.50	1.50	7,1	1.10	1.10	—	15	15	—	70	90	28,5	1.10	0.90	18,1
	April	30	33	10	20	22	10	1.20	1.40	16,6	1.—	1.15	15	9	8,5	5,5	85	90	5,8	0.90	0.90	—
Glarus	Januar	36	36	—	20	23	15	1.20	1.55	29,1	1.—	1.—	—	14	16	14,2	85	95	11,7	1.10	1.20	9,9
	April	35	34	2,8	20	23	15	1.35	1.50	11,1	0.90	1.—	11,1	10	12	20	85	95	11,7	1.10	1.20	20
Lausanne	Januar	34	34	—	20	22	10	1.45	1.55	6,9	1.05	1.15	9,5	11,5	15	30,4	90	85	5,5	0.85	1.—	17,6
	April	36	38	5,5	20	22	10	1.30	1.40	7,6	1.20	1.25	4,1	9	9	—	85	85	—	0.70	1.—	42,8
Liestal	Januar	26	36	38,4	20	22	10	1.20	1.60	33,3	0.90	1.—	11,1	13	15	15,3	80	90	12,5	1.10	1.10	—
	April	33	36	9	20	22	10	1.35	1.35	—	0.80	1.—	25	10	10	—	80	90	12,5	1.—	1.10	10
Le Locle	Januar	28	32	14,2	20	21	5	1.45	1.50	3,4	1.—	1.—	—	11,5	15	30,4	85	95	11,7	0.80	0.90	12,5
	April	30	32	6,6	19	20	5,2	1.20	1.50	25	0.95	1.10	15,7	8	10	25	80	95	18,7	0.75	1.10	46,6
Lugano	Januar	22	30	36,3	20	23	15	1.40	1.50	7,1	0.90	1.—	11,1	11	15	36,3	80	90	12,5	0.90	1.10	22,2
	April	28	32	14,2	20	23	15	1.40	1.70	21,4	1.—	1.10	10	9	10	11,1	80	90	12,5	0.90	1.10	22,2
Luzern	Januar	29	34	17,2	17	21	23,5	1.40	1.40	—	0.90	1.—	11,1	12	13	8,3	90	90	—	1.10	1.20	9,9
	April	29	35	21	17	21	23,5	1.45	1.45	—	1.—	1.10	10	8	10	25	90	90	—	1.10	1.20	9,9
Neuenburg	Januar	28	32	14,2	20	22	10	1.40	1.50	7,1	1.—	1.10	10	10	13	30	90	95	5,5	1.10	1.10	—
	April	28	32	14,2	20	22	10	1.40	1.50	7,1	0.95	1.10	15,7	10	9	10	85	95	11,7	1.05	1.—	4,9
Schaffhausen	Januar	32	36	12,5	20	22	10	1.40	1.50	7,1	1.10	1.20	9,9	11	14	27,2	90	95	5,5	1.10	1.20	9,9
	April	32	36	12,5	20	22	10	1.40	1.50	7,1	1.10	1.20	9,9	10	10,5	5	90	95	5,5	1.10	1.20	9,9
Sitten	Januar	34	35	2,9	20	25	25	1.20	1.30	8,3	1.—	1.—	—	10	12	20	90	100	11,1	0.60	0.70	16,6
	April	30	35	16,6	20	25	25	1.20	1.40	16,6	0.90	1.—	11,1	7	10	42,8	85	90	5,8	0.80	0.80	—
Solothurn	Januar	36	38	5,5	18	20	11,1	1.50	1.75	16,6	0.90	1.10	22,2	12	15	25	85	90	5,8	1.—	1.10	10
	April	35	38	8,5	18	20	11,1	1.40	1.45	3,5	0.90	1.—	11,1	7,5	9	20	85	90	5,8	1.10	1.20	9,9
Schwyz	Januar	30	35	16,6	17	19	11,7	1.40	1.45	3,5	0.80	1.10	37,5	12	12	—	90	90	—	0.90	1.—	11,1
	April	31	35	12,9	17	19	11,7	1.40	1.50	7,1	0.90	1.10	22,2	10	10	—	80	95	18,7	1.—	1.15	15
St. Gallen	Januar	40	40	—	20	22	10	1.40	1.50	7,1	1.—	1.05	5	13,5	16	18,5	95	100	5,2	1.10	1.20	9,9
	April	36	40	11,4	20	22	10	1.35	1.50	11,1	0.90	1.05	16,6	12	13	8,3	95	100	5,2	1.10	1.30	18,1
St. Immer	Januar	30	34	13,3	20	20	—	1.30	1.50	15,3	1.—	1.10	10	10	12,5	20,5	95	90	5,5	1.10	0.90	22,2
	April	30	33	10	20	20	—	1.35	1.50	11,1	1.—	1.10	10	10	10	—	90	95	5,5	0.85	0.95	11,7
Winterthur	Januar	34	35	2,9	20	22	10	1.35	1.70	25,9	0.95	1.20	26,3	13	13	—	90	95	5,5	1.20	1.25	4,1
	April	34	35	2,9	20	22	10	1.40	1.50	7,1	0.95	1.20	26,3	10	10	—	90	95	5,5	1.15	1.20	4,3
Zürich	Januar	38	38	—	20	23	15	1.50	1.50	—	1.20	1.10	8,3	15	16	6,6	90	95	5,5	1.20	1.20	—
	April	38	37	2,7	20	23	15	1.35	1.50	11,1	1.20	1.10	8,3	10	11	10	90	95	5,5	1.20	1.20	—
Zug	Januar	34	34	—	18	20	11,1	1.30	1.60	23	0.90	1.—	11,1	12	15	25	80	95	18,7	0.90	1.—	11,1
	April	34	34	—	18	20	11,1	1.35	1.45	7,4	0.95	1.05	10,5	9	11	22,2	85	95	11,7	0.90	1.10	22,2

Die fetten Ziffern

in der Schweiz in den Jahren 1905 und 1909.

mittlere Qualitäten.)

(Siehe Zeitschrift für Schweizerische Statistik, Jahrgang 1905 und 1909.)

Schweinefleisch ½ kg			Speck ½ kg			Schmalz ½ kg			Nierenfett ½ kg			Kartoffeln ½ kg			Brennholz					
1905	1909	Differenz	1905	1909	Differenz	1905	1909	Differenz	1905	1909	Differenz	1905	1909	Differenz	Tannenholz 1 Ster		Buchenholz 1 Ster		Differenz	
Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	%	Cts.	Fr.	%	Cts.	Cts.	%	Cts.	Cts.	%	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	%
1.—	1.10	10	1.10	1.20	8,5	100	1.—	—	60	60	—	7,5	4	87,5	11.—	15.—	36,3	16.—	18.50	15,6
1.—	1.10	10	1.—	1.20	20	80	1.—	25	50	60	20	4,5	5	11,1	12.50	15.—	20	16.50	18.50	12,1
1.—	1.05	5	1.15	1.25	13,8	75	0.90	20	55	60	9,9	4,6	4	12,5	11.50	18.50	60,8	13.50	19.50	44,4
0.90	1.10	22,2	1.15	1.20	4,3	75	0.95	26,6	55	65	18	4	3,5	12,5	—	18.50	—	—	19.50	—
1.—	1.20	20	0.95	0.85	10,5	75	1.—	33,3	60	70	16,6	2	4	50	13.50	14.50	7,4	17.50	19.—	8,7
1.—	1.15	15	1.—	0.85	15	80	1.—	25	65	70	7,7	3,5	3,5	—	13.30	14.50	9	18.—	19.—	5,5
1.—	1.10	10	1.—	1.10	10	90	1.—	11,1	60	65	8,3	4,5	3	33,3	10.50	13.—	23,8	14.50	16.50	13,8
1.—	1.10	10	1.—	1.10	10	80	0.85	6,2	60	60	—	5	3,5	10	11.—	13.—	18,1	15.50	16.—	3,2
1.—	1.20	20	0.80	1.15	43,7	90	1.—	11,1	60	65	8,3	—	3,5	—	14.50	13.—	10,3	17.—	15.—	11,7
1.—	1.20	20	1.—	1.15	15	80	0.90	12,5	60	60	—	5	4,5	10	14.50	13.—	10,3	17.—	15.—	11,7
1.—	1.10	10	1.—	1.20	20	90	1.—	11,1	60	70	16,6	5	6	20	9.50	11.50	21	13.50	16.50	22,2
1.—	1.10	10	1.—	1.20	20	90	1.—	11,1	50	65	30	6	6	—	9.30	11.—	18,2	13.50	15.50	14,8
1.—	1.10	10	0.75	0.95	26,6	90	1.10	22,2	50	60	20	6	5	16,6	13.—	13.—	—	16.—	16.—	—
1.—	1.10	10	1.—	0.90	10	90	1.—	11,1	50	?	—	5	—	—	15.—	14.50	3,3	16.—	17.—	6,2
0.95	1.—	5,2	0.70	1.10	57,3	80	1.—	25	65	75	15,5	—	5	—	11.—	14.—	27,2	16.50	20.—	21,2
0.90	1.—	11,1	0.80	1.—	25	80	0.90	12,5	70	70	—	3,2	2,5	21,5	11.—	15.—	36,3	16.—	20.—	25
0.65	1.20	84,6	—	1.—	—	—	0.90	—	—	95	—	5	5	—	17.50	18.—	2,8	19.—	20.—	5,2
1.30	1.20	7,6	0.90	1.—	11,1	85	0.90	5,8	70	90	28,5	4	3	25	17.50	18.—	2,8	20.—	20.—	—
0.90	1.20	33,3	0.80	1.—	25	95	1.—	5,2	40	50	25	6	6	—	10.—	13.—	30	15.—	15.—	—
0.90	1.10	22,2	0.85	1.—	17,6	80	1.—	25	55	50	9,9	6	7	16,6	10.—	—	—	15.—	—	—
0.95	1.10	15,7	0.85	0.95	11,7	—	1.—	—	—	75	—	—	5	—	13.—	15.—	15,3	18.—	19.—	5,5
0.90	1.10	22,2	—	0.95	—	—	1.—	—	—	80	—	4	4,5	12,5	12.—	14.50	20,8	17.—	18.50	8,8
1.—	1.—	—	0.90	1.20	33,3	80	1.—	25	55	60	9,9	5	5	—	9.—	13.50	50	12.—	16.50	35,7
1.—	1.—	—	1.—	1.20	20	90	1.—	11,1	55	60	9,9	5	4,5	10	9.—	13.—	44,4	12.50	16.—	17
1.05	1.20	14,2	—	1.—	—	—	1.—	—	—	60	—	5	5	—	10.—	12.50	25	13.—	15.—	15,3
1.—	1.20	20	0.95	1.20	26,3	80	0.90	12,5	50	60	20	5	—	—	9.—	12.50	38,8	11.50	15.—	30,4
1.—	1.—	—	0.75	1.—	33,3	70	0.80	14,2	—	50	—	5,5	5	10	—	—	—	—	—	—
0.75	1.—	33,3	0.80	0.95	18,7	65	0.80	23	—	50	—	5,5	5	9,9	—	—	—	—	—	—
1.—	1.10	10	0.90	1.—	11,1	90	1.—	11,1	50	70	40	5,5	5	10	12.—	14.50	20,8	15.—	17.50	16,6
1.—	1.10	10	0.90	1.—	11,1	90	1.—	11,1	55	60	9,9	6	5	16,6	12.—	16.—	33,3	15.—	19.—	26,6
1.—	1.15	15	1.—	1.20	20	80	0.90	12,5	—	—	—	—	—	—	—	13.—	—	—	17.50	—
1.—	1.10	10	1.—	1.10	10	80	1.—	25	60	—	—	4,5	—	—	13.—	13.—	—	16.—	17.50	9,3
0.95	1.10	15,7	0.75	0.95	26,6	90	1.—	11,1	50	50	—	5	4	20	12.—	16.—	33,3	16.—	18.—	12,5
0.95	1.10	15,7	0.75	0.85	13	85	0.90	5,8	50	50	—	5	5	—	12.—	13.—	8,3	17.—	18.—	5,8
0.85	1.—	17,6	0.90	1.—	11,1	75	0.80	6,6	60	70	16,6	3,5	5	42,8	8.—	11.—	37,5	10.—	16.—	60
0.80	1.—	25	0.90	1.—	11,1	80	0.80	—	70	70	—	5	4	20	9.—	11.—	22,2	11.—	15.—	35,5
1.—	1.10	10	1.—	1.10	10	85	0.90	5,8	60	60	—	4	—	—	12.—	15.—	25	15.—	18.—	20
1.—	1.10	10	1.20	1.10	8,3	90	0.85	5,5	60	60	—	5	3,5	30	13.—	15.—	14,6	16.—	18.—	12,5
0.85	1.—	17,6	0.90	0.80	11,1	90	0.90	—	70	70	—	4	5	25	7.—	13.—	85,7	8.—	16.50	106
0.85	1.—	17,6	0.90	0.90	—	60	0.90	50	80	70	11,5	5	4	20	7.—	12.75	82,1	11.—	16.—	45,5
1.10	1.10	—	0.90	1.30	44,4	85	0.90	5,8	55	60	9,9	6	6	—	17.50	18.50	6,8	19.50	20.50	5,1
1.10	1.10	—	0.90	0.90	—	90	0.90	—	60	60	—	—	4,5	6	18.—	18.50	2,7	20.—	20.50	2,5
1.10	1.15	4,9	1.—	1.20	20	90	1.—	11,1	60	70	16,6	3,5	3,5	—	10.—	12.—	20	15.—	17.—	13,3
1.—	1.20	20	1.—	1.20	20	90	1.—	11,1	60	70	16,6	5	—	—	11.—	13.—	18,1	15.—	17.—	13,3
1.—	1.20	20	0.90	0.90	—	95	1.—	5,2	55	60	9,9	4	5	25	15.—	17.—	13,3	17.50	19.—	8,5
0.95	1.10	15,7	0.85	0.90	5,8	90	1.—	11,1	60	60	—	5	4	20	13.50	16.—	18,5	15.50	18.—	13,8
1.—	1.15	15	0.80	1.25	56,2	85	1.—	17,6	50	55	10	5	5	—	16.—	23.—	43,7	17.—	25.—	47,0
1.—	1.15	15	0.80	0.95	18,7	90	1.—	11,1	75	60	6,6	5	—	—	14.—	23.—	63,5	18.—	25.—	38,8
0.90	1.05	16,6	0.90	1.—	11,1	90	1.—	11,1	60	65	8,3	4,5	5	11,1	12.—	12.—	—	14.—	15.—	7,1
—	1.—	—	0.90	0.95	5,5	90	1.—	11,1	60	65	8,3	4,5	—	—	15.—	12.—	20	19.—	13.—	31,5

bedeuten Reduktion.